S I T Z U N G S V O R L A G E **SV-Nr. 06/0024**

Abteilung/FB	Datum	Status
Abteilung 1	**31.10.2006**	**öffentlich**
Az:		

Beratungsfolge:	**Sitzungsdatum:**	
Rat	09.11.2006	zur Kenntnisnahme

Aussprache zur EWE-Gaspreiserhöhung

Abstimmungsergebnis ☐ Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung

Bericht:

Die BfB-Fraktion stellt mit Schreiben vom 20.10.2006 folgenden Antrag:

Sehr geehrter Herr Böhling,

bitte nehmen Sie den TOP Neuerliche EWE-Gaspreiserhöhung kurzfristig auf die TO der kommenden Ratssitzung – oder falls dies im VA am 24.10.2006 keine Unterstützung findet – auf die TO der konstituierenden Ratssitzung am 9. November.

Wir bitten den Bürgermeister bei dieser Gelegenheit öffentlich darzustellen,

- *wie sich die Stadt zur neuen Preiserhöhung verhält;*
- *welchen Stand der Streit der zahlungsunwilligen Kommunen mit der EWE hat (Streit um die Berechtigung der Erhöhungen und Streit um Ungleichbehandlung bei Rabattverträgen).*

Den Ratsvertretern sollte Gelegenheit gegeben werden, sich zur Gaspreiserhöhung zu äußern und ihre Haltung darlegen zu können.

Unsere Wählergruppe hält Kritik und Widerspruch für notwendig und angebracht, denn die Erhöhung erfolgt zu einem Zeitpunkt, wo die Gasbezugspreise der EWE nach einem kurzen Sommerhoch bereits sinken. Die EWE schreibt selbst auf ihrer Internetseite (und ähnlich in ihrem Info-Brief): „Die aktuell sinkenden Ölpreise haben dazu beigetragen, dass sich die Einkaufskonditionen für EWE derzeit etwas gebessert haben.“ Außerdem hat die EWE im Sommer nur sehr geringe Mengen Gas zu hohen Bezugspreisen gekauft, erhöht ihren Preis für die Endverbraucher aber zum

SachbearbeiterIn/FachbereichsleiterIn:	AbteilungsleiterIn:	Bürgermeister:

Haushaltsstelle:	☐ Mittel stehen zur Verfügung	**UVP**
bisherige SV:	☐ Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung	☐ keine Bedenken ☐ Bedenken ☐ entfällt

Beginn der Heizsaison. In jedem der fünf Monate November bis März setzt die EWE annähernd soviel Gas ab wie sie in den fünf Monaten April bis August zusammen bezogen hat. Eine Gaspreiserhöhung im Winter unter Hinweis auf hohe Bezugspreise im Sommer bevorteilt die EWE zu Lasten der Verbraucher.

Freundliche Grüße
Janto Just

Ergänzt wird der Antrag durch ein weiteres Schreiben vom 25.10.2006 mit folgendem Inhalt:

Sehr geehrter Herr Böhling,

im gestrigen VA kündigten Sie an, dass Sie im Bericht des Bürgermeisters zur neuen Gaspreiserhöhung der EWE Stellung nehmen und darstellen werden, wie sich die Stadt dazu verhält.

Falls nicht ohnehin vorgesehen, bitten wir Sie, bei dieser Gelegenheit zu berichten, welchen Stand der Streit der EWE mit den fünf „Zahlungsverweigerern“ unter den Kommunen hat (Mahnverfahren wegen nicht gezahlter Erhöhungen und Ungleichbehandlung durch die EWE bei Rabattverträgen). Bitte teilen Sie uns und den interessierten Bürgern auch mit, ob die Stadt wie bisher in ihrem Bürgerservice Formulare für einen Zahlungsvorbehalt bereithält.

Außerdem bitten wir unserem bereits am 20.10.2006 eingereichten Antrag gemäß um eine Ratsaussprache über die Gaspreiserhöhung – entweder im Anschluss an Ihren Bericht oder durch Aufnahme des TOP EWE-Gaspreiserhöhung auf die TO der Ratssitzung.

Im gestrigen Verwaltungsausschuss ist gesagt worden, die Weigerung der Stadt Schortens, die Gaspreiserhöhung der EWE ohne nachvollziehbare Kalkulation nicht zu bezahlen, sei schon „fast ein Geschäft der laufenden Verwaltung“. Ich lege hier Wert auf das Wort „fast“. Es ist gut, wenn die Verwaltung von sich aus eine kritische Haltung gegenüber den Gaspreiserhöhungen einnimmt und entsprechende Schritte einleitet. Aber es sollte den Ratsvertretern ebenfalls ermöglicht werden, in öffentlicher Sitzung hierzu Stellung zu nehmen und vor den Bürgern ihre Haltung und Meinung darzustellen. Dies auch deshalb, weil jeder Haushaltskunde sich fragen muss, wie stehe ich dazu und was mache ich. Die Ratsvertreter können hier zum Meinungsbildungsprozess beitragen.

Freundliche Grüße
Janto Just